

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen – Berichte – Meinungen

Nr. 306

Januar 1998

Die - leicht - veränderten Rückrunden-Teams des Eintracht-TT

1. Damenmannschaft Bezirksklasse

Andrea Regel
Petra Szeltner
Gabi Fuchs
Ingrid Ewald
Martina Schmitt

2. Damenmannschaft 1. Kreisklasse

Ute Hellmuth
Martha Schmidt
Karin Hoffmann
Yvonne Fischer
Petra Döller
Elke Höhmann

1. Jugendmannschaft Kreisliga

Kaleem Ahmad
Saheeb Khan
Rene Siebert
Oliver Bienkowski
Christian Grebe
Martin Krug
Christian Szeltner

1. Herrenmannschaft Bezirksliga

Peter Fuchs
Wilfried Tonn
Matthias Mihr
Uli Höfer
Jörg Bachmann
Andre Talmon
Arne Krug

2. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

Jörg Dockendorf
Kurt Weber
Hans-Kurt Talmon
Erwin Hartmann
Gerhard Markert
Volker Hansen
Rene Siebert EJ

3. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

Klaus Guth
Norbert Buntendbruch
Matthias Engel
Jens Hansen
Reinhard Weber
Matthias Schade
Kaleem Ahmad EJ

4. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

Bernd Trott
Uli Gottschalk
Gerhard Eskuche
Helmut Wagner
Manfred Gibhardt
Günther Schröder
Wilfried Rudolph

5. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

Siegfried Fanasch
Thomas Fischer
Alexander Schramm
Karim Draizi
Hans-Werner Becker
Franz Szeltner
Bastian Fuchs

Ersatz

Peter Hempel
Hans-Joachim Horn
Kurt Rummer
Paul Wagner
Heinz Köhler
Willi Löbel
Konrad Holzhausen
Peter Gessner
Horst Edeling
Erich Buntendbruch
Helmut Becker

Wie immer gilt:

Gültigkeit erst mit dem Segen der Klassenleiter !!!



Vorstands- und Mannschaftsführersitzung am 11.12.1997

Anwesend: HW Becker, B. Hempel, N. Buntenbruch, HK Talmon, P. Fuchs, V. Hansen, W. Rudolph, T. Fischer sowie Protokollant Mengel

Neben dem Haupt-TOP, der Mannschaftsaufstellung für die Rückrunde, wurden noch einige andere Punkte besprochen.

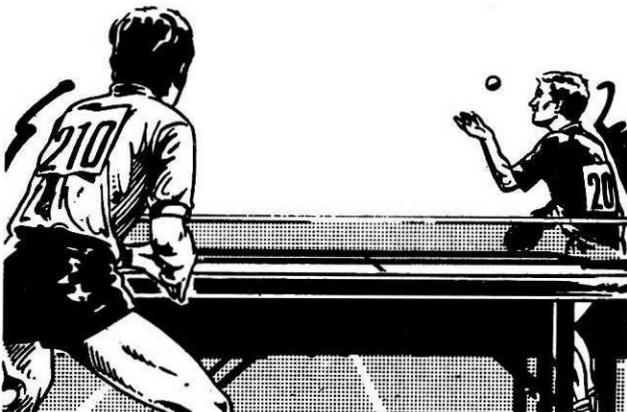
Die Renovierung der Langenbergschule ist vorerst abgeschlossen, der zweite Anstrich der leider z. Z. noch hell gestrichenen Wände folgt im Frühjahr. HWB wird über Rektor Gruber Einfluß auf die Farbe nehmen. Evtl. Beantragung zum Spielen mit gelben Bällen.

HWB fragt noch vor den Weihnachtsferien alle in Frage kommenden Spieler hinsichtlich der Teilnahme an den Seniorenmeisterschaften am 11.01.98. Falls kein Team zustande kommt, wird rechtzeitig abgesagt, so daß das Quali-Spiel evtl. entfallen kann.

Potentielle Neuzugänge für die Saison 98/99 sollen bereits frühzeitig im neuen Jahr angesprochen werden. Einige Namen werden genannt.

Die Ecktermine für 1998 werden festgelegt bzw. genannt:

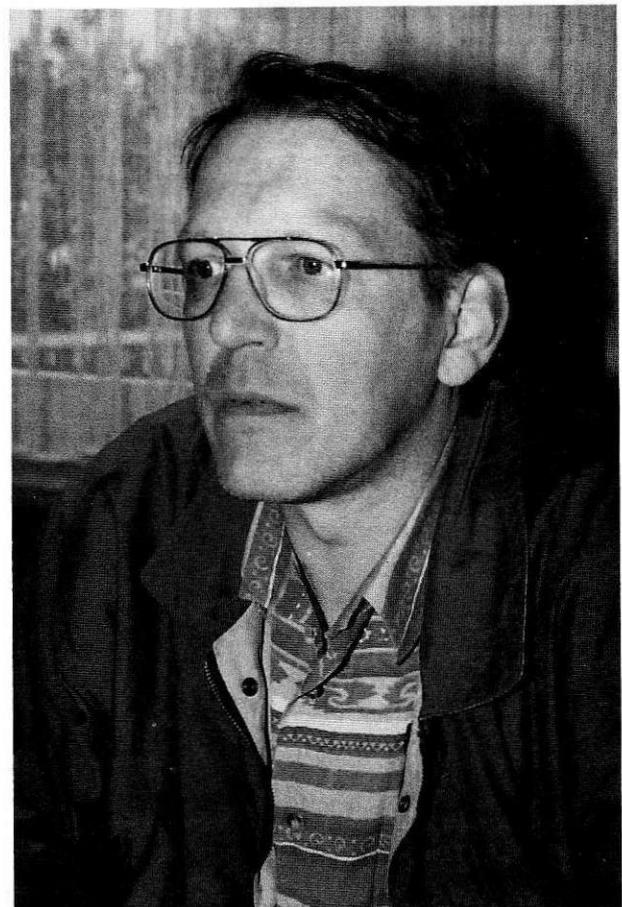
09.01.98	20 Uhr	Kulturhalle	Neujahrsbegrüßung Hauptverein
11.02.98	20 Uhr	Geschäftsstelle	Vorstands- und Mannschaftsführersitzung
13.03.98	19 Uhr 30	Kulturhalle	Jahreshauptversammlung Hauptverein
24.04.98	19 Uhr	Ort folgt	Jahreshauptversammlung
21.06.98		Ziel folgt	Abteilungs-Fahrradtour
11. + 12.07.98		Festwiese	Waldfest
07.11.98	19 Uhr	Büchenwerra ?	Spanferkelessen
22.11.98	9 Uhr	Kulturhalle	Vereinsmeisterschaften (Ausrichter: 2. Herren)
28.12.98	19 Uhr	Kulturhalle	Skat + Rommee



ES LÄUFT MIT JEDEM SCHLAG BESSER

Wer bei den schnellen Ballwechseln an der Platte die Oberhand behalten will, muß stets um einen Schlag besser sein. Es liegt in Ihrer Hand, auch bei Ihren Geldangelegenheiten erfolgreich aufzuspielen. Bevor Sie sich mit allem möglichen und unmöglichen herumschlagen, kommen Sie besser zu uns. Dann bringen wir Sie schlagartig besser ins Spiel.

KS Kasseler Sparkasse



Ebu grübelt bereits über all die Termine

1. Herrenmannschaft Bezirksliga

14.11.97 TSV Eberschütz 1. - GSV 1. 9:5

Bericht: Wilfried Tonn

Im Kellerduell führte uns der Weg nach Eberschütz. Wo liegt Eberschütz? Zur Info: Hofgeismar, Hümme, dann links ab. Aber unser Ersatzmann Moni war bestens mit einer Kopie der Generalkarte ausgerüstet, so daß der Weg dorthin kein Problem mehr war.

Nach der Niederlage befinden wir uns im Keller der Tabelle. Der Knackpunkt ist im Moment das hintere Paarkreuz, 0:3 Punkte. Andre war heute nicht disponiert. Der Bund scheint ihn sehr auszulaugen! Dagegen zeigte Moni über drei Sätze eine sehr gute kämpferische Leistung, mußte aber dann dem Gegner den Sieg überlassen. Unser Beständigster ist zur Zeit Peter mit zwei Einzelsiegen und mit Uli im Doppel. Die restlichen Punkte holten Uli und Wilfried.

Wir hoffen, daß uns Jörg in der Rückrunde wieder zur Verfügung steht, denn er wird dringend gebraucht.

28.11.97 OSC Vellmar 1. - GSV 1. 8:8

Bericht: Peter Fuchs

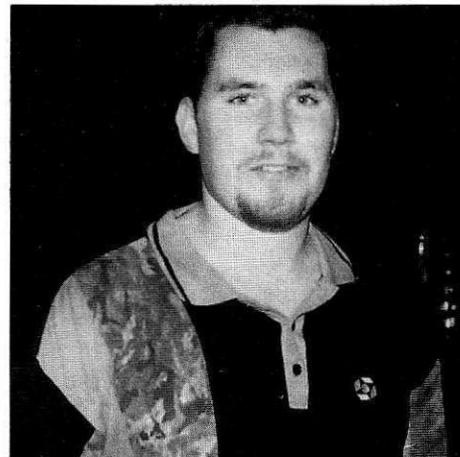
So ein Spiel wünsche ich mir einmal als Heimspiel vor "ausverkauftem Haus". Es war ein ausgesprochen spannendes, ja teilweise schon dramatisches Spiel. Mit Erwin Hartmann und Volker Hansen als Ersatz (Bachmann/Talmon) rechneten wir uns eigentlich keinerlei Chancen bei den tabellarisch gutplazierten Gastgebern aus. Ausgerechnet gegen uns traten diese auch noch mit der Nr. 1, Dombai, an, der erst sein drittes Spiel in dieser Serie machte.

Doch unser Start war diesmal optimal und plötzlich bekommt so ein Spiel eine Eigendynamik. Unsere neue Doppelaufstellung bewährte sich und wir lagen sofort mit 2:0 in Führung. Das Doppel Tonn/Mihr ist mittlerweile für jede Überraschung gut und auch bei Uli und mir läuft momentan rund (seit nunmehr neun Spieltagen ohne Niederlage!). Volker und Erwin mußten ihr Spiel abgeben, aber damit mußte man schon rechnen.

Im vorderen Paarkreuz lieferte Uli dann eine Supervorstellung gegen Dombai ab und bezwang diesen in drei Sätzen. Parallel dazu verlor Wilfried gegen Mänz, ihm fehlte einfach das entscheidende Quentchen Sicherheit beim Entscheidungsschlag. Auf die Mitte ist momentan Verlaß. Ich kann endlich wieder beschwerdefrei spielen, und die Leistungskurve von Matthias verläuft steil nach oben. Sein Blockspiel und seine Aufschläge stecken zur Zeit voller Raffinesse, sein Endschlag ist sehr sicher geworden, und er spielt mit großer Nervenstärke. Somit lagen wir plötzlich 5:2 in Führung. Hinten mußte man realistisch mit zwei Niederlagen rechnen, aber es war schon erstaunlich, was unsere beiden Ersatzspieler leisteten. Erwin verlor jeweils nach Führung mit -16, -19 und Volker wehrte sich gegen einen Gegner, der im hinteren Paarkreuz immerhin zu Null steht, mit -14, -16.

Im zweiten Durchgang bestand dann im vorderen Paarkreuz leider keine Chance, einen Punkt zu holen. Jetzt sahen wir unsere Felle davonschwimmen, denn wir lagen erstmals in Rückstand. Matthias und ich blieben wieder ohne Niederlage und schon wechselte die Führung wieder - 7:6 für uns. Vergeblich hofften wir jetzt auf eine Überraschung in den letzten beiden Einzeln, doch diese blieb aus und wir lagen mit 7:8 im Rückstand. Das Schlußdoppel mußte also unbedingt gewonnen werden, und dieses Spiel hatte es dann auch ganz schön in sich. Klare Niederlage im 1. Satz und ein ebenso klarer Sieg in Satz 2. Beim Stand von 9:10 im Entscheidungssatz fiel dann für kurze Zeit ein Teil der Beleuchtung aus. Im Anschluß an diese Unterbrechung mußten wir unseren Gegner dann davon ziehen lassen. Wir lagen nahezu aussichtslos mit 13:18 zurück, hatten uns innerlich schon mit der bitteren Niederlage abgefunden, als uns mit einer Mischung aus glücklichen und hervorragend herausgespielten Punkten doch noch ein 21:19 Sieg gelang.

Der Jubel und die Freude über diesen unerwarteten Punktgewinn war groß. Gleichzeitig bedeutete dieses Unentschieden einen versöhnlichen Ausklang der Vorserie, denn die letzten Wochen verliefen ja nicht allzu positiv.



Bilanzen

Wilfried Tonn	6:13	+5
Uli Höfer	5:16	-1
Jörg Bachmann	2:1	+3
Peter Fuchs	14:5	+24
Matthias Mihr	10:7	+12
Andre Talmon	5:9	-2
Höfer/Fuchs	12:2	
Mihr/Talmon	3:3	
Tonn/Mihr	3:2	
sonstige	0:11	

Im Theater. Ein Zuschauer wird durch eine Unterhaltung in der Reihe hinter ihm gestört. „Verzeihung, aber man versteht kein Wort!“ – „Das geht Sie auch nichts an, was ich meiner Frau sage.“

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats und wünschen von Herzen alles Gute

- 04.02. Petra Hempel
- 07.02. Matthias Fanasch
- 12.02. Marlis Gottschalk
- 12.02. Sören Trott
- 13.02. Wolfgang Lattemann
- 17.02. Arne Krug
- 17.02. Linus Wolf
- 18.02. Peter Gessner

NAMEN UND NOTIZEN

Die beste Brücke zwischen dem Ufer der Verzweiflung und dem Ufer neuer Hoffnung ist eine gut durchschlafene Nacht.

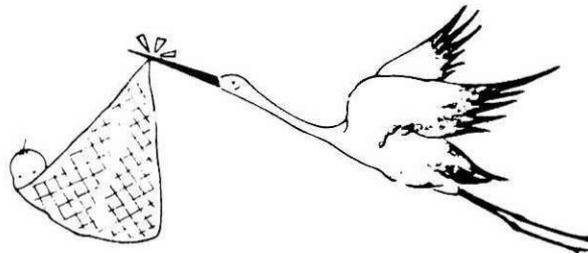
Spruchwort

Auf Kreisebene sind noch zwei Herrenteams im Pokal vertreten. Diese letzte Runde vor den Finals werden bis Ende Januar bestreiten: GSV 3. Herren bei Martinhagen 3. und GSV 5. Herren als Gastgeber für FTN 5.

Familie Dockendorf meldet Nachwuchs.
Am 12.12.97 erblickte Töchterchen

Tina

das Licht dieser Welt.
Herzlichen Glückwunsch.



Ein dickes Danke-Schön an dieser Stelle soll Valentin Hein und seinem Team für die monatliche Arbeit mit dem Druck des TT-Echo gelten

INGE HEINZE
Wäsche und Mode

wo?



Die Adresse für aufregend schöne Nachtwäsche.

34225 BAUNATAL · MARKTPLATZ 12
TEL.: 05 61 / 49 30 97

2. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

05.12.97 Tuspo Niedervellmar 3. - GSV 2. 1:9

Bericht: Volker Hansen

Ohne große Probleme wurde ganz klar gewonnen. Der Gegner trat allerdings nur mit fünf Spielern an, dafür fehlte bei uns die Nr. 1, Jörg Dockendorf (der werdende Vater). Den einzigen Punkt gab Franz Szeltner ab. Unsere neun Punkte holten: Weber/Hartmann, Markert/Hansen, Weber 2, Talmon 1, Markert 1, Hartmann 1.

09.12.97 OSC Vellmar 4. - GSV 2. 1:9

Bericht: Volker Hansen

Zum letzten Spiel der Vorrunde waren wir noch einmal in Vellmar zu Gast. Wir mußten mal wieder mit Ersatz antreten. Klaus Guth und Helmut Wagner rechtfertigten ihren Einsatz mit je einem Sieg (Klaus auch im Doppel). Es waren trotz des klaren Ergebnisses spannende Spiele. Kurt mußte gegen Drebes und Teller alles geben, Volker gewann erstmals gegen Naul und Helmut siegte gegen Musmann.

Die Punkte holten: Talmon/Markert, Hansen/Guth, Weber 2, Talmon, Markert, Hansen, Guth und Wagner.

Zwischenbilanz

Jörg Dockendorf	6:4	+14
Kurt Weber	8:10	+14
Hans-Kurt Talmon	11:5	+22
Erwin Hartmann	11:6	+19
Gerhard Markert	11:3	+18
Volker Hansen	10:3	+15

Talmon/Markert	5:2
Weber/Hartmann	4:4
11 andere	12:7

Im Verlauf der Vorrunde spielten wir sehr oft mit Ersatz, ich hoffe, es wird in der Rückrunde besser. Ich möchte allen Spielern der Mannschaft und allen Ersatzspielern meinen Dank für ihren Einsatz aussprechen.
Volker Hansen

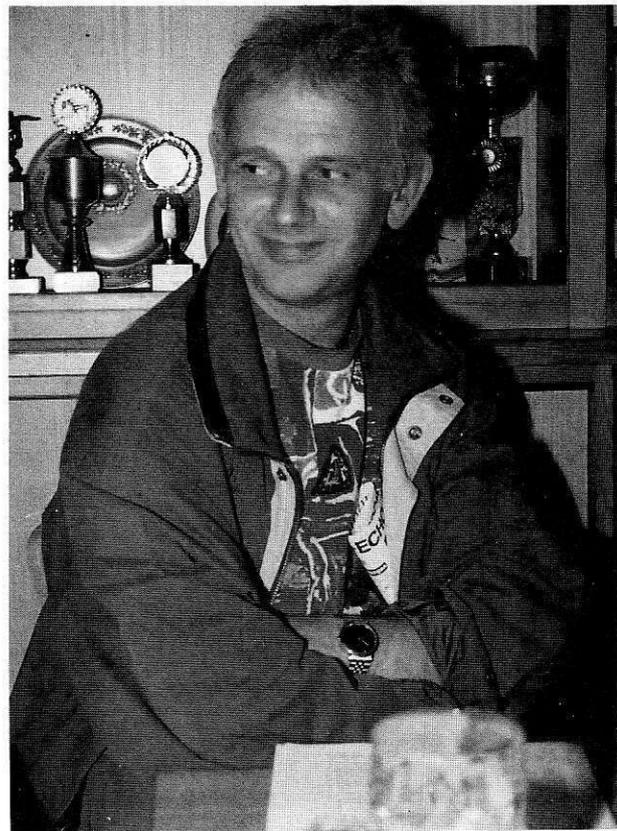
1. Kreisklasse Herren Gruppe 1

1 TSV Ihringshausen 2 (11)	99: 29	22: 0
2 TSV Oberkaufungen 2 (11)	95: 54	19: 3
3 TSG Eschenstruth 3 (11)	91: 34	18: 4
4 GSV Baumetal 2 (11)	84: 54	16: 6
5 TSV Rothwesten 1 (11)	79: 72	12:10
6 FSK Vellmershausen 3 (11)	71: 74	12:10
7 PSV G.W.Kessel 1 (11)	63: 79	8:14
8 FISV Heckerhausen 3 (11)	65: 83	8:14
9 SW Almetal 2 (11)	65: 86	8:14
10 OSC Vellmar 4 (11)	60: 85	7:15
11 TSV Niedervellmar 3 (11)	36: 94	2:20
12 TSV Rengershausen 3 (11)	35: 99	0:22

KURZ ROMAN

Aus der Welt der Arbeit

Herbst, fallende Blätter, schwere Nebel, Abende voller milchiger Leere – so in etwa dichtete sich Lottmann seine Stimmung an diesem späten Oktobermorgen zurecht. Er ahnte keineswegs, daß in der Etage darüber über sein Wohl und Wehe entschieden wurde. Direktor Rösselmann ließ sich noch einmal von den Argumenten des Betriebsrats bewegen und suchte umstandslos das direkte Gespräch mit dem Sorgenkind. »Lottmann«, begann er mit gehemmtem Zorn, »ich habe Sie beobachtet. Sie sind allein in dieser Woche jetzt fünftmal zu spät gekommen. Was denken Sie sich eigentlich dabei?« Langsam nahm Lottmann seinen Blick vom Fenster und ließ ihn Richtung Rösselmann wandern. »Demnach«, sagte er kraftlos, »müßte heute Freitag sein. . .«



Erwin Hartmann, 2. Mannschaft

3. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

28.11.97 FT Niederrzwehren 3. - GSV 3. 9:2

Bericht: Reinhard Weber

Ohne zwei - keine Chance.

Gegen unseren heutigen Gegner waren wir ohne M. Engel und K. Guth ohne jede Chance. Konnten wir zunächst noch ein Doppel gewinnen (Rudolph/Wagner), so war im ersten Durchgang der Einzelspiele nichts zu holen. Zwischenstand 1:8. Leise Hoffnung kam nur noch nach Norberts Sieg auf. Aber das war heute nur ein Strohofer. So mußten wir um 21 Uhr 30 die Heimreise mit einer deftigen Niederlage im Gepäck antreten.

05.12.97 FTSV Heckershausen 2. - GSV 3. 9:2

Bericht: Norbert Buntenbruch

In unserem letzten Vorrundenspiel konnten wir uns gegen einen der Titelaspiranten mit zweifachem Ersatz (Siggie und Uli spielten dankenswerterweise für Klaus und Matthias Schade) nicht achtbar aus der Affäre ziehen. Bis auf das Spiel von Siggie gegen Frey gingen alle anderen acht Spiele mehr oder weniger klar an den Gegner. Die zwei Punkte holten das Doppel Mengel/Nobu nach einem hochklassigen Spiel, sowie Reinhard gegen den alten Recken Siebert nach hartem Kampf mit 25:23 im dritten Satz.

Halbzeitbericht

von Norbert Buntenbruch

Mit nur sieben Punkten verzeichnen wir die schwächste Vorrunde, die je eine 3. Herrenmannschaft in der 1. Kreisklasse hingelegt hat.

Es fing gegen unseren "Erzrivalen" aus Oberkaufungen mit 9:7 hervorragend an. Auch gegen die beiden Schlußlichter aus Helsa (9:3) und Wolfsanger (9:4) gaben wir uns keine Blöße. Neben dem knappen Sieg gegen Oberkaufungen konnten wir dann aber lediglich noch gegen Dörnhagen mit einem 8:8 für eine Überraschung sorgen. Etwas zu holen gab es dagegen noch gegen Ihringshausen (6:9 - ohne Reinhard), Oberzwehren (6:9 - das vierte Spiel innerhalb von nur sechs Kalendertagen) und evtl. gegen Lohfelden (4:9 - ohne Jens). Dagegen hatten wir gegen die Spitzenteams aus Sandershausen und Phönix (jeweils 1:9), sowie gegen Niederrzwehren und Heckershausen in unseren beiden letzten Spielen ohne unseren besten Spieler Klaus mit jeweils 2:9 nichts zu bestellen.

Eine Einzelkritik möchte ich an dieser Stelle nicht abgeben. Aber die gute Leistung von Klaus sollte nicht unerwähnt bleiben. Mit 12:4 spielte er eine hervorragende Bilanz an Brett 3.

In der Rückrunde muß unter allen Umständen dafür gesorgt werden, daß wir gegen folgende Gegner möglichst komplett antreten, um nicht noch in Abstiegsgefahr zu geraten, falls sich Wolfsanger oder Helsa noch verstärken sollten: Helsa, Wolfsanger, Oberkaufungen, Oberzwehren, Ihringshausen, Lohfelden und auch Dörnhagen. Aus diesen sieben Spielen sollten wir versuchen, mindestens zehn Punkte zu holen.

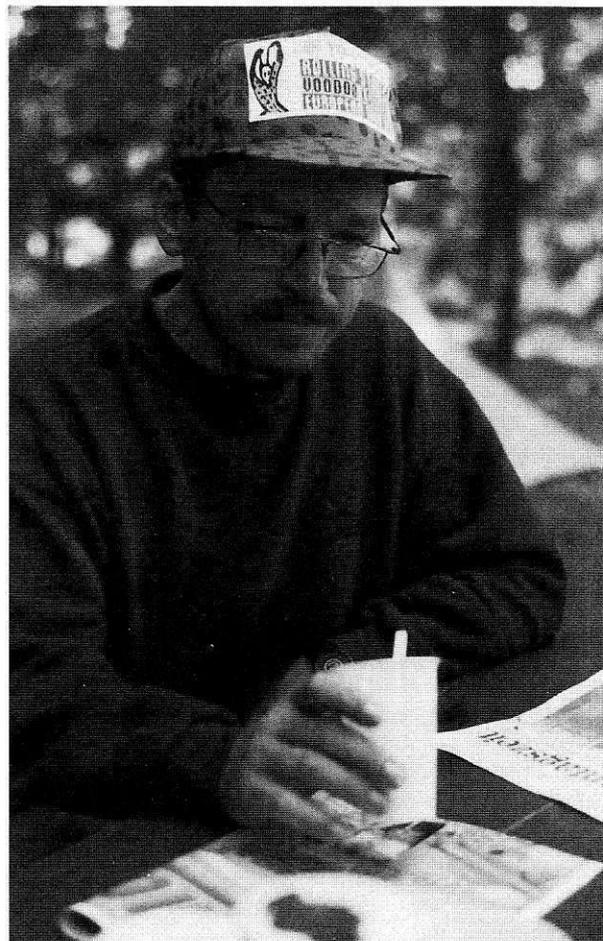
Die Bilanzen

Matthias Engel	6:14	+4
Norbert Buntenbruch	8:12	+12
Klaus Guth	12:4	+20
Jans Hansen	6:10	+2
Reinhard Weber	7:6	+4
Matthias Schade	4:10	-11

Engel/Buntenbruch	7:4
Guth/Weber	2:5
Hansen/Schade	2:5

1. Kreisklasse Herren Gruppe 2

1 TSV Heckershausen 2 (11)	94: 41	18: 4
2 TSG Sandershausen 4 (11)	90: 46	18: 4
3 FT Niederrzwehren 3 (11)	88: 52	18: 4
4 FSV Dörnhagen 1 (11)	91: 51	17: 5
5 FSK Lohfelden 4 (11)	79: 65	14: 8
6 FSV Phönix 3 (11)	80: 50	13: 9
7 TSV Oberkaufungen 3 (11)	69: 84	9:13
8 TSV Ihringshausen 3 (11)	63: 80	9:13
9 TSV Oberzwehren 1 (11)	65: 82	7:15
10 GSV Baumetal 3 (11)	57: 85	7:15
11 SV Helsa 1 (11)	34: 91	2:20
12 TSV Wolfsanger 1 (11)	16: 99	0:22



Nachdenkliche Miene bei MF N. Buntenbruch

Nicht ganz ernst zu nehmende Wünsche einiger GSV-TT-ler zum neuen Jahr

in den Mund gelegt von Mengel

Thomas F. hofft auf die schnelle Auslieferung seiner Mercedes A-Klasse, um beim nächsten Überschlag ein in dieser Hinsicht geeignetes Automobil in den Händen zu wissen. Das ständige Warten kommentierte er wie folgt: "Diese langen Lieferzeiten gehen mir gehörig auf den Elch".

Henner L. plädiert für einen zügigen Ausbau des Bundes-Rohrpost-Netzes, da im Zuge des steigenden Luftverkehrsaufkommens immer weniger Flugkorridore für seine Brieftauben frei sind.

Hans-Werner B. sehnt den 31. Mai herbei (vorher wird nichts verraten), um endlich das Team für die nächste Saison präsentieren zu können, mit dem bis zum Jubiläumsjahr der Durchmarsch in die Bundesliga gelingen soll. Strittig allein noch, welches Jubiläum gemeint ist.

Hans-Joachim H. wartet sehnsüchtig auf die Feiertagsreform, die freie Tage an Donnerstagen abschaffen wird. Sein Wunsch: "Endlich mehr Zeit zum Trainieren".

Horst E. gibt einen eher banalen Wunsch zu Protokoll: "TT-Platten, die bei unsachgemäßer Behandlung innerhalb von 1,45 Minuten automatisch den Spielbetrieb einstellen".

Manfred G. und Peter H. plädieren vehement für die Einführung des wöchentlichen Waldfestes, um die Zelte nicht immer auf- und abbauen zu müssen.

Hans-Kurt T. wünscht sich als Jugendwart vermehrte Mixed-Wettbewerbe, um langfristig die Sorgen um die Nachwuchsteams ad acta legen zu können.

Erwin H. denkt an eine Eingabe zum nächsten TT-Verbandstag hinsichtlich Einführung von Kurzsätzen (bei Bedarf), um das Streßpotential zu Spielen vor der Nachtschicht zu reduzieren.

Die Beantwortung von drei Fragen eines Kreispressewartes zur Anweisung an alle Klassenleiter

1. Woraus ergibt sich die Notwendigkeit dieser neuen Anweisung?

Wie ein roter Faden zieht sich das Thema - Falsch aufgestellte Doppel / "Ätsch", Ihr habt verloren - durch den gesamten hessischen Spielbetrieb, gleich auf welche Ebene. Hieraus ergaben sich eine ganze Anzahl von Rechtsfällen im Verlauf der letzten Spielrunden.

Es kam aber auch aufgrund dieser Rechtslage zu bewußten Manipulationen, in denen der heimische Mannschaftsführer falsche Doppel oder Einzelaufschrieb in der Hoffnung der gegnerische Mannschaftsführer vertraut mir oder liest darüber hinweg. Hierdurch sah sich der Sportausschuß in seinen Sitzungen am 13./14.12.1996 und 25.01.1997 veranlaßt die Richtlinien für Mannschaftsführer zu verabschieden, in denen die Verantwortlichkeit beider Mannschaftsführer festgelegt wird.

Da die Rechtsausschüsse die Anweisung des Sportausschusses nicht umsetzen konnten, da diese in der bestehenden Wettspielordnung (WSO) noch nicht fundiert war, mußte der Sportausschuß mit dem Antrag Nr. 9 zum Beirat handeln. Dieser Antrag, der mit nur 3 Gegenstimmen angenommen wurde, ist nunmehr als Ziffr. 5.3.2 in die Wettspielordnung (WSO) eingearbeitet und ab Spielrunde 1997/98 auf allen Ebenen gültig.

Die jetzige Anweisung, auch bezüglich der Strafen für beide Mannschaftsführer, ist das Resultat einer Abstimmung bzw. Zusammenarbeit zwischen Spieldausschuß, Rechtsorganen und Geschäftsstelle.

2. War der Punktverlust bei Verstößen gegen die entsprechenden Absätze der WSO nicht ausreichend?

Der reine Punktverlust bei falschen Aufstellungen war nicht mehr ausreichend, da in den letzten Spielrunden mehr und mehr danach gestrebt wurde Punkte nicht am Tisch sondern durch Tricks und Ausnutzen von Unachtsamkeit zu erlangen. Hierzu gibt es Beispiele zur Genüge bei fast allen Rechtsausschüssen und Klassenleitern.

Die Verantwortlichkeit beider Mannschaftsführer im Serienspiel ist gefordert, d.h. beide Mannschaftsführer prüfen Spielberechtigung und Startberechtigung. Hieraus ergibt sich auch eine Prüfung des Spielberichtsformulars nach dem Spiel. Dies wurde in der Vergangenheit zu leger gehandhabt.

3. Mit welcher Akzeptanz rechnen Sie bei den Klassenleitern?

Wir, das heißt Vorstand, Spieldausschuß und Rechtsorgane, haben diese Anweisung gegeben, damit die Rechtsunsicherheit der Klassenleiter aus der neuen Ziffr. 5.3.2 der Wettspielordnung behoben ist.

Wir hoffen, daß mit Hilfe der Klassenleiter auf allen Ebenen den Trickern und Abzockern das Handwerk gelegt wird. Für uns wird Tischtennis am grünen Tisch im Spiellokal sportlich fair entschieden und nicht "am grünen Tisch" der Rechtsinstanzen.

Söhrewald, den 20. November 1997
Ressortleiter Mannschaftssport Karl-Werner Stephan, Neue Fahrt 1,
34320 Söhrewald, Tel.: 05608/91643; Fax: 05608/91644

Beamte sind wundervolle
Ehemänner: Sie sind abends nicht
müde, und die Zeitung haben
sie auch schon gelesen

5. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

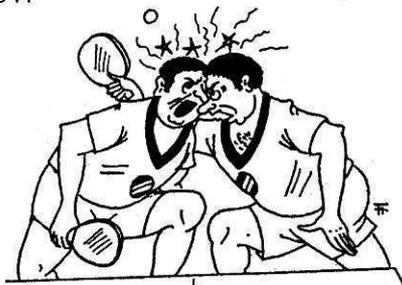
30.10.97 GSV 5. - OSC Vellmar 6. 4:9

Bericht: Karim Draizi

Zwar lagen wir nach den Eröffnungsdoppeln Schramm/Becker (21:14, 21:18), Fanasch/Fuchs (21:23, 19:21) und Szeltner/Draizi (14:21, 21:16, 13:21) mit 1:2 hinter den Gästen aus Vellmar, die Doppelergebnisse versprachen jedoch spannende Einzel.

Fanasch verkürzte nach einer vorhergegangenen Niederlage von Schramm (14:21, 22:24) mit einem Sieg über Hartge (21:12, 21:14) wieder auf 2:3. Auch nach dem spannenden - doch leider verlorenem - Spiel von Becker (18:21, 23:21, 18:21) hielt die 5. Mannschaft des GSV durch den Sieg von Szeltner über Schuchert (19:21, 21:17, 21:10) den Anschluß zum Gast. Auch nach dem unglücklich verlorenem Spiel von B. Fuchs gegen Bartke (16:21, 16:21) hatte der OSC, nachdem K. Draizi sein Spiel mit 21:7 und 21:17 gewann, noch keinen relativen Vorsprung, welcher auf einen Sieg hindeutete. Es stand 4:5 gegen die Eintracht.

Doch schon kurz darauf sollte sich dies ändern. S. Fanasch unterlag mit 19:21, 15:21, A. Schramm mit 18:21, 18:21. Und auch HW Becker (20:22, 8:21) sowie F. Szeltner (10:21, 16:21) unterlagen ihren Gegnern. Am Ende stand es 4:9 aus der Sicht des GSV.



„DU ANFÄNGER,
BEI FLIEGEMDEM WECHSEL GEHT RECHTS VOR
LINKS...!“

Halbzeitbilanz

Siegfried Fanasch	10:9	+21
Thomas Fischer	7:5	+16
Alexander Schramm	7:9	+7
Hans-Werner Becker	5:8	+2
Franz Szeltner	5:9	+1
Bastian Fuchs	4:4	0
Karim Draizi	5:3	+4

Draizi/Szeltner	5:2
Fanasch/Fischer	4:2
8 weitere	6:13

In der Bestenliste steht Siggie Fanasch an Platz 8 im ersten Paarkreuz und das Doppel Draizi/Szeltner rangiert auf Platz 6.

3. Kreisklasse Herren Gruppe 1

1 FTSV Heckershausen 4	(10)	90: 36	20: 0
2 Tu. Niederkaufungen 3	(10)	84: 51	15: 5
3 OSC Vellmar 6	(10)	84: 53	15: 5
4 KSV Auedamm 3	(10)	75: 52	14: 6
5 GSV Eintr. Baunatal 5	(10)	62: 70	10: 10
6 TSG Sandershausen 5	(10)	68: 73	8: 12
7 TSG Wattenbach 2	(10)	57: 75	8: 12
8 FT Niederzwehren 5	(10)	60: 73	7: 13
9 TSV Oberkaufungen 4	(10)	56: 76	7: 13
10 TuS Rengershausen 4	(10)	66: 82	6: 14
11 SV Helsa 2	(10)	29: 90	0: 20

Kochen ist mein Steckenpferd“, prätzt die Ehefrau. „Stimmt, das Schnitzel ist hart wie ein Sattel.“



HÜTT LUXUS gehört zu jedem Spiel,
bringt uns immer gut ans Ziel.
Gut gewonnen haben wir,
nur durch Hütt LUXUS BIER.

naturgebraut

Hütt

naturgereift

ANNO

LUXUS PILS

1752

Gebraut nach guter alter Art

1. Damenmannschaft Bezirksklasse

24.11.97 GSV 1. - TSG Sandershausen 2. 8:4

Bericht: Ingrid Ewald

Es spielten: 1. Regel, 2. Szeltner, 3. Ewald,
4. Schmitt, 5. Fuchs

Mit einer kleinen Überraschung konnte die 1. Damenmannschaft die Vorserie beenden. Geschwächt durch die Vereinsmeisterschaften, aber gut motiviert und in stärkster Besetzung spielend, traten wir gegen Sandershausen (1. Tabellenplatz) an. Auf einen Sieg hatten wir uns zunächst keine Hoffnung gemacht. Jedoch nach dem Punktausgleich nach den beiden Doppelspielen steuerten wir - bis auf drei abgegebene Punkte im Einzel - rasch auf den Sieg zu.

Am Ende konnten wir einen klaren 8:4 Erfolg feiern, mit dem weder wir noch der Gegner gerechnet hatte. Somit konnten wir uns in der Tabelle einen guten Mittelplatz sichern. Die Punkte holten im einzelnen: Fuchs/Szeltner, A. Regel 2, P. Szeltner 2, I. Ewald 2, M. Schmitt.



Ingrid Ewald, 1. Damenmannschaft

Der Ehemann kommt nach Mit-
ternacht angetrunken nach Hause.
Die Gattin, die auf ihn wartet, öffnet
die Tür. „Du schwankst, Paul“, ruft
sie entsetzt. „Jawohl, Liebling“, erwidert
der Mann mit leichtem Zungenschlag.
„Ich schwanke, ob ich dir ein
neues Kleid oder einen neuen Mantel
kaufen soll.“

Bilanzen/Tabellen der Teams ohne Abschlußbericht

2. Damenmannschaft 1. Kreisklasse

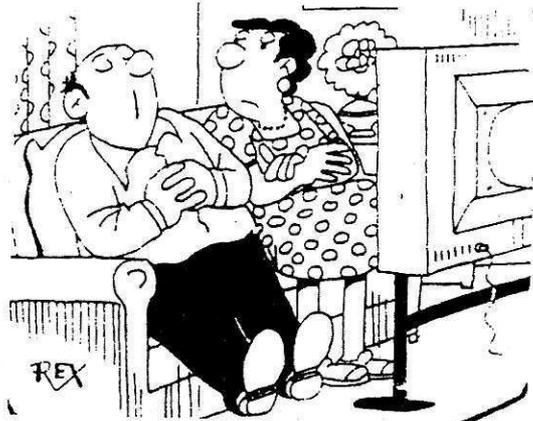
1 TSG Sandershausen 3	(7)	55: 23	13: 1
2 TSG Wattenbach 2	(7)	50: 32	10: 4
3 GSV Eintr.Baunatal 2	(7)	46: 33	10: 4
4 TSG Sandershausen 4	(7)	43: 38	7: 7
5 TSV Gunterhausen 2	(7)	35: 47	4:10
6 KSV Baunatal	(7)	34: 51	4:10
7 FT Niederzwehren 4	(7)	31: 50	4:10
8 TSG Wellerode	(7)	27: 47	4:10
9 TSG Wattenbach 3	(0)	zurückgezogen	

Martha Schmidt	5:4	+5
Ute Hellmuth	7:5	+7
Karin Hoffmann	9:6	+5
Yvonne Fischer	11:3	+10
Petra Döller	3:3	0
Elke Höhmann	2:1	+1
Schmidt/Hoffmann	4:0	
Hellmuth/Fischer	4:1	

4. Herrenmannschaft 2. Kreisklasse

1 TSV Ihringshausen 4	(11)	93: 31	20: 2
2 SVH Kassel 2	(11)	96: 37	19: 3
3 KSV Auedamm 2	(11)	93: 54	19: 3
4 PSV Bergshausen 2	(11)	79: 56	15: 7
5 PSV Phönix Kassel 4	(11)	80: 66	14: 8
6 Tu.Niederkaufungen 2	(11)	73: 60	12:10
7 TV Simmershausen 1	(11)	66: 87	7:15
8 SV Nordshausen 2	(11)	57: 86	6:16
9 PSK Lohfelden 5	(11)	60: 91	6:16
10 OSC Vellmar 5	(11)	44: 81	6:16
11 GSV Eintr.Baunatal 4	(11)	46: 87	6:16
12 KSV Baunatal 3	(11)	45: 96	2:20

Wilfried Rudolph	1:15	-12
Uli Gottschalk	6:10	+8
Manfred Gibhardt	5:12	-2
Gerhard Eskuche	8:8	+8
Helmut Wagner	7:5	+8
Günther Schröder	5:4	+2
Gottschalk/Schröder	4:2	
8 weitere Doppel	7:21	



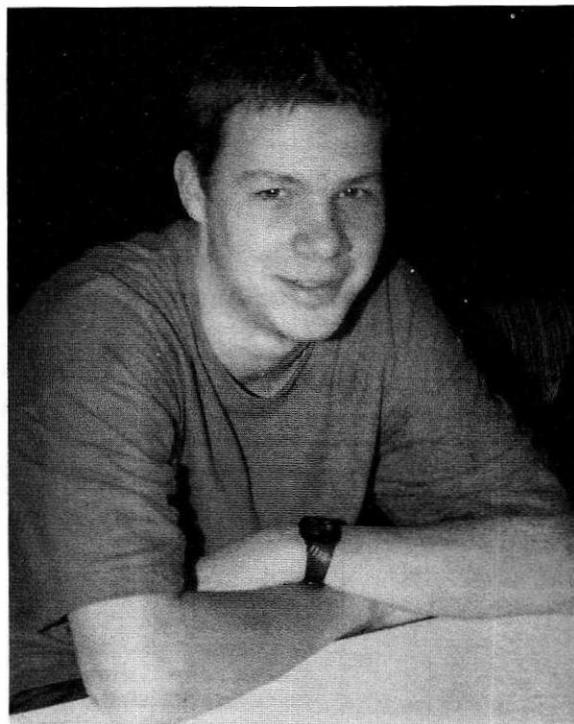
„Weshalb wir nie etwas gemeinsam unter-
nehmen? Sitzen wir nicht jeden Abend
zusammen vor dem Fernseher?“

1. Jugendmannschaft Kreisliga

Bilanzen

Saheeb Khan	6:8	+4
Kaleem Ahmad	10:3	+17
Rene Siebert	8:2	+12
Christian Szeltner	0:1	-2
Oliver Bienkowski	0:4	-8
Khan/Ahmad	7:0	
Siebert/Szeltner	1:0	
Siebert/Bienkowski	0:3	

Kaleem und Rene erreichten in ihrem Parkreuz jeweils die zweitbeste Bilanz. Das Doppel Khan/Ahmad steht unangefochten auf Platz 1 der Bestenliste.



Rene Siebert, 1. Jugendmannschaft

Der große Bruder zu seiner kleinen Schwester: „Ich wette, dir fällt keine bedeutende Neuerung innerhalb der letzten zehn Jahre ein.“ – „Doch“, erwidert die Kleine schnell, „ich!“



Gruppenbild eines Teils der "Dekorierten" der Vereinsmeisterschaften



Der "Boss" hat eine neue Adresse, Hans-Werner Becker wohnt nun in der Sachsenstr. 14

Das Letzte

Die Glosse

Mitgliederversammlung

Überall, häufig und gern versammeln wir uns – zur Turnstunde und zum Laufen, zur Karnevalsfeier und zum Tanz in den Mai, wenn Fritz und Helga in ein gemeinsames Leben starten, wenn der Ehrenvorsitzende 90 wird.

Warum nicht mal zur Mitgliederversammlung? Als ob wir da nicht auch auf unsere Kosten kämen!

Das Vereinsangebot ist eine feine Sache. Da kann man sich im Freundeskreis so richtig austoben. Der Körper schwitzt und der Verstand arbeitet. Der eine verliert die Kalorien, der andere spart mit Worten nicht.

Das wäre ja gelacht, wenn man beim Umziehen oder Duschen, beim Bierchen und dem Häppchen danach nicht das eine oder andere durchhecheln würde. Denn auch Hochzeiten, Geburten und Todesfälle machen deutlich, was wir sind – ein Verein.

Ist das Offizielle vorbei, läßt sich herrlich herziehen über den Vorstand und seine Arbeitsweise, über das Nicht-Getane, das schlecht Erledigte und wie man/frau es besser machen würde.

Das baut auf und tut gut. Warum tun wir es nicht mal in der Mitgliederversammlung?

Warum eigentlich nicht? Dreimal hat Fritz schon gesagt, daß Erna im Krankenhaus besucht werden müßte. Jetzt ist er es leid – dieses ewige erinnern, und zum Vorstand gehört er ja schließlich nicht.

Hans hat sogar eine Mahnung bekommen, weil er den Vereinsbeitrag nicht bezahlt hat. Das muß man sich einmal vorstellen: der Hans!!! Als ob es so sehr auf die Mark ankäme. Hat der Vorstand eigentlich keine Rücklagen?

Und die Gerda, unsere Übungsleiterin, ist stinksauer. Sie hat vergessen, ihren Übungsleiterschein verlängern zu lassen, weil der Sportwart sie nicht rechtzeitig erinnert hat. So ein Schlot! Was soll überhaupt diese dämliche Fortbildung. Unsere Gerda kann doch alles!

Übrigens Lisa hätte für die letzte Weihnachtsfeier so gerne einen Kuchen gebacken. Aber niemand hat sie angesprochen.

Das sind unsere Themen für die Mitgliederversammlung. Die beherrschen wir auch. Denn wir reden ja ständig darüber. Und wenn es dann um den Schmus des Vorsitzenden von gemeinsamer Verantwortung geht, dann bringen wir unsere Beispiele – mitten aus dem Vereinsalltag.

Deshalb müssen wir ihnen die Augen öffnen. Dankbar werden sie sein, die Vorstandsherren und eine -dame, die Frauenwartin.

Also: ab zur Mitgliederversammlung!

Karl Hoffmann

